

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit 2022



Ein Angebot der Stadt Gammertingen in Zusammenarbeit mit der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH



Inhalt

1. Schulsozialarbeit in stürmischen Zeiten	3
1.1 Aktuelle Herausforderungen der Schulsozialarbeit:	3
2. Schulsozialarbeit in Gammertingen	3
2.1 Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit.....	3
2.2 Räumlichkeiten der SSA:	5
2.3 Aufteilung der Arbeitsstunden im Jahr 2022:	5
3. Schülerberatung:	6
3.1 Themen der Beratung der Schüler*innen waren:	6
4. Beratung der Eltern:	7
4.1 Themen der Elterngespräche sind:	8
4.2 Elternabende.....	8
5. Beratung der Lehrkräfte:.....	8
5.1 Themen der Beratung der Lehrkräfte waren:	9
6. Klassenprojekte im Jahr 2022:	9
6.1 Klassenprojekte an der Grundschule:	11
6.2 Klassenprojekte an der Lauchtertalschule:	12
6.3 Sonderpädagogisches Bildungs -und Beratungszentrum	13
6.4 Klassenprojekte am Gymnasium:	13
6.5 Klassenprojekte in der Grundschule Feldhausen.....	13
7. Ferienspaßangebote in Zusammenarbeit mit Jugendzentrum/Förderverein	15
8. Teambesprechung/ Infoaustausch:	16
9. Verwaltung und Organisation:	17
10. Netzwerkarbeit, Kontakte zum Jugendamt, Kooperationen:	17

1. Schulsozialarbeit in stürmischen Zeiten

1.1 Aktuelle Herausforderungen der Schulsozialarbeit:

Neben einem besorgniserregenden Zugang der Fallzahlen verbaler Gewalt und auch immer wieder körperlicher Gewalt unter Schülerinnen und Schülern nehmen Anfragen an die Schulsozialarbeit zu, die umfassende psychologische Kenntnisse und auch „Ermittlungsgeschick“ erfordern.

Manche Problemlagen, die unser Klientel mitbringen, sind nicht einfach mit Beratung oder Weiterführung an weitere Beratungsinstanzen oder therapeutischen Angeboten zu bearbeiten, sondern erfordern entsprechende sofortige Behandlung. Dabei arbeitet sich die Schulsozialarbeit an immer mehr Fällen gefühlt tiefer in die Psyche der Kinder und Jugendlichen als es vor einiger Zeit der Fall war. Geeignete Therapeuten in überschaubarer Zeit zu finden ähnelt zunehmend einem Glücksspiel. Somit wird immer mehr der Auftrag der Schulsozialarbeit komplexe psychische Zusammenhänge, tiefgreifende familiäre Problematiken oder Störungen im sozial-emotionalen Spektrum zu erfassen und den jungen Menschen Handlungsstrategien beispielsweise zur Steigerung der Frustrationstoleranz an die Hand zu geben.

Kommt es unter den Schülerinnen und Schülern zu nicht erlaubten Situationen auf dem Weg zur Schule, bei denen beispielsweise Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen gemacht werden um diese dann in Social-Media-Account hochzuladen, wird die Schulsozialarbeit zum „Ermittler“. Nicht immer geben die Beschuldigten ihr Handeln zu. Dann muss versucht werden, die Aussagen zu verifizieren. In manchen Fällen dauert es zunächst mal bis die „Täter“ überhaupt ermittelt worden sind. Manchmal liegen keine Beweise vor, sondern nur die Aussagen der Schülerinnen und Schüler. Die Aufgabe der Schulsozialarbeit ist dann mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu gehen und sie entsprechend zu sensibilisieren. Dabei wird die mögliche Gefühlslage der Kinder und Jugendlichen angeschaut. Um solche Situationen möglichst erst gar nicht entstehen zu lassen, werden am gesamten Schulzentrum umfangreiche Präventionsprojekte zum Thema Medien durchgeführt. Unter anderem macht die Schulsozialarbeit Projekte zu Cybermobbing. Mit Hilfe eines Beispiels von Cybermobbing, das recht eindrucksvoll emotional dargestellt wird, sollen die Fälle reduziert werden.

2.Schulsozialarbeit in Gammertingen

2.1 Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit

Seit Sommer 2012 gibt es in Gammertingen eine Vollzeitstelle für die Schulsozialarbeit (100%). Seit dem Schuljahr 2020/21 arbeitet Michael Egerter als Vollzeitkraft am Gammertinger Schulzentrum und ist für folgende Schularten zuständig: Grundschule Gammertingen, Grundschule Feldhausen, Werkrealschule, Realschule, Gymnasium,

Sonderpädagogischen Bildungs –und Beratungszentrum (SBBZ) und Vorbereitungsklasse (VKL). Im Dezember 2022 wurde eine weitere Stelle in der Schulsozialarbeit durch Frau Ioana Wetzel besetzt. Sie ist für die Schulsozialarbeit am Gymnasium, Grundschule Feldhausen und SBBZ Hauptansprechpartner. Fach- und Dienstaufsicht liegt bei der **Mariaberger Ausbildung&Service gGmbH**. Hier ist die Jugendarbeit (vertreten in Marienberg, Mengen, Stetten a.k.M, Gammertingen, Engstingen, Grafenberg, Hohenstein, Sauldorf, Leibertingen, Veringenstadt, Sonnenbühl, Hechingen und Balingen) als eigenständiger Fachbereich angegliedert.

Die Schulsozialarbeit ist Anlaufstelle für Beratungen, in erster Linie für Schüler*innen, aber auch Eltern und Lehrkräfte. Oft ist die Schulsozialarbeit **Vermittler** (bei Konflikten zwischen den Schülern), **Dolmetscher** zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, **Wegweiser** anstelle Weggeber und Berater. Vom Grundverständnis der Jugendarbeit her ist es wichtig, bei den Beratungen insbesondere auf den Grundsatz der **Freiwilligkeit** (soweit im Setting Schule möglich), **Offenheit**, **Niederschwelligkeit** und das **Ernstnehmen** der **subjektiven Wahrnehmung** der Kinder und Jugendlichen zu achten.

Laut Wikipedia gehören folgende Tätigkeitsbereiche zum Kern heutiger Schulsozialarbeit:

- Beratung und Einzelfallhilfe
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Projekte und offene Angebote
- Vernetzung und Gemeinwesenarbeit
- Elternarbeit
- Präventionsarbeit
- Krisenintervention
- Begleitung im Übergang Schule-Beruf

Erfolgreiche Schulsozialarbeit wird ermöglicht durch

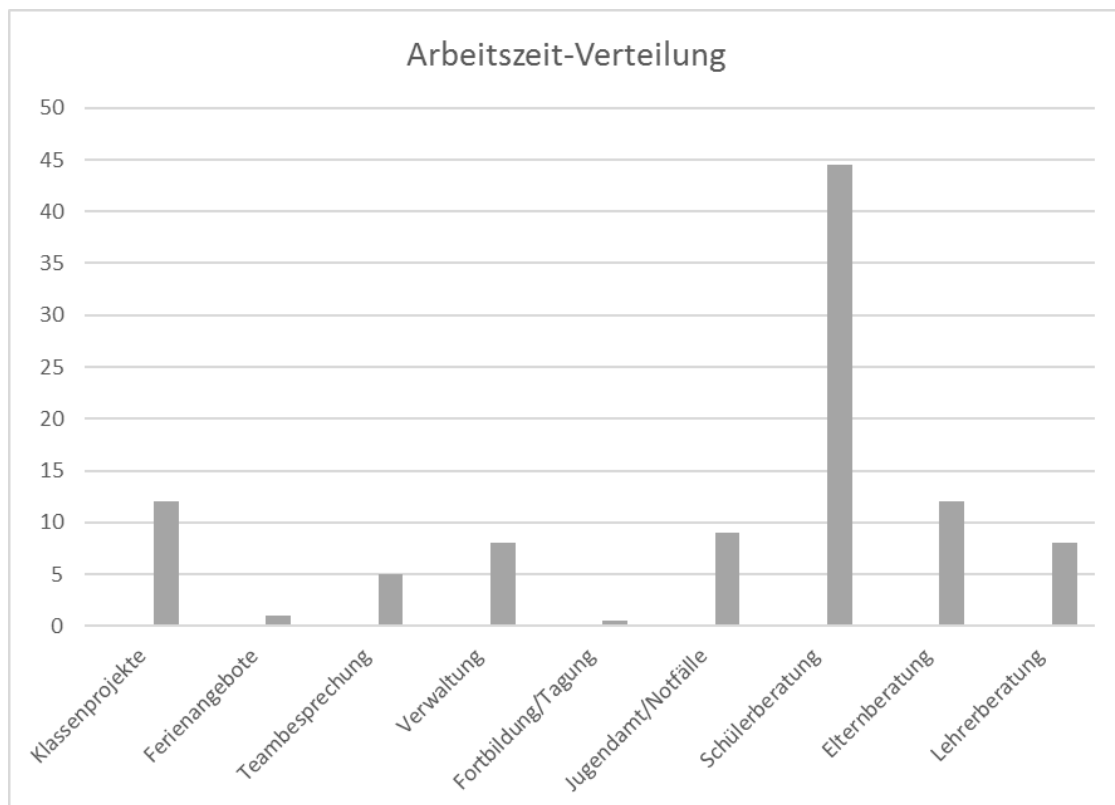
- personelle Kontinuität,
- vollzeitbeschäftigte studierte sozialpädagogische Fachkräfte (BA, MA, Dipl.),
- Kooperation mit den Lehrern auf Augenhöhe,
- eine angemessene konzeptionelle Verankerung (auch im Schulprogramm),
- eine eigene und gute räumliche Ausstattung (Besprechungstisch, moderne Büro- und EDV-Ausstattung, Nutzung von Gruppen- und Klassenräumen),
- kontinuierliche Gruppenarbeit (in Kleingruppen und Klassen),
- zeitnahe Intervention (zum Beispiel bei Schulumüdigkeit oder kritischen Lebenssituationen),
- leichte Erreichbarkeit für Eltern, Schüler und Lehrer (in der Schule während der Unterrichtszeit),
- tragfähige Kooperationsstrukturen mit Institutionen (zum Beispiel Jugendämtern, Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologen usw.) und Personen im Schulumfeld,
- innovative, u. a. auch erlebnispädagogische Projekte, die das Wir-Gefühl von Klassen und der Schulgemeinschaft steigern,

- Angebote zu Themen wie Suchtprävention und -intervention, Gewaltprävention, Sexualpädagogik, Kommunikationstrainings, Berufsorientierung, Schulsanitätsdienst und Mediation,
- Freizeitpädagogische Angebote mit unterschiedlichen Zielrichtungen in festen Arbeitsgemeinschaften und offenen Schülerclubs.

2.2 Räumlichkeiten der SSA:

In **Gebäude 3** der Laucherttalschule steht ein großes Büro zur Verfügung. Das Büro bietet Platz für Beratungen und ergänzend können für Projekte die Räumlichkeiten der Ganztagesbetreuung benutzt werden. Dies ermöglicht ein vielseitiges und den Anforderungen entsprechendes Arbeiten. Im **Gebäude 5** entsteht ein weiteres Büro der Schulsozialarbeit. Im Gymnasium wird das Streitschlichterzimmer genutzt und an der Grundschule Feldhausen steht ein Zimmer neben dem Rektorat für Beratungen zur Verfügung.

2.3 Aufteilung der Arbeitsstunden im Jahr 2022:



Die Beratung der Schüler*innen steht immer im Vordergrund und umfasst ca. 44% der Arbeitszeit in der Schulsozialarbeit. Klassenprojekte, Notfälle, Elternberatung und Verwaltung sind ebenfalls Arbeitsbereiche, die zusammen stark ins Gewicht fallen.

3. Schülerberatung:

Die Schüler und Schülerinnen kommen entweder aus **Eigeninitiative** zur Schulsozialarbeit, werden **von Lehrkräften geschickt, von Freunden überredet** oder auch mal zum Gespräch **geholt** (auf Hinweis von Dritten). Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit erklären den Schülern zu Beginn jeden Gesprächs, dass sie dem **Beratungsgeheimnis** unterliegen und alle weiteren Schritte mit ihnen besprochen werden.

Alle Fälle werden nur einzeln gezählt, natürlich gibt es auch viele undokumentierte Gespräche, die oft einfach nur kurz sind und nicht einer Beratungssituation gleichzusetzen sind. Ich gehe davon aus, dass mich alle Schüler*innen an der Laucherttalschule zumindest vom Sehen her kennen.

Gesamt	weiblich	männlich
340	127	213

Es gibt einige Schüler, welche nur einmalig bei der Schulsozialarbeit sind und dann wiederrum andere, welche wöchentlich kommen.

Schüler*innen mit mehr als 3 Terminen:

Gesamt	weiblich	männlich
75	33	42

3.1 Themen der Beratung der Schüler*innen waren:

- Konflikte unter den Schülern (Streit zwischen einzelnen oder Gruppen, Täter-Opfer-Ausgleich, Mediation)
- Soziale Gewalt (Mobbing), verstärkt Cyber-Mobbing in sozialen Netzwerken und Messenger-Anbieter auf den Smartphones
- Physische Gewalt unter den Schülern
- Probleme mit Lehrern
- Schwierigkeiten mit den Eltern
- Schulwechsel
- Trennung der Eltern und damit verbundene Probleme
- Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule
- ADHS

- Psychische Probleme (Depression, suizidale Gedanken, Schulangst, Soziophobie)
- Selbstverletzendes Verhalten (Ritzen)
- Schulabsentismus
- Sexuelle Gewalt
- Sexualität, Beziehung
- Suchtmittel

Nach einem Erstgespräch werden in den meisten Fällen noch weitere Gespräche mit Beteiligten geführt (Mitschüler*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte). Aus solchen Beratungen ergibt sich in vielen Fällen eine längere Zusammenarbeit mit dem Schüler/der Schülerin und oft auch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten. Viele Schüler suchen die Schulsozialarbeit nach solchen Gesprächen auch weiter informell auf und bleiben in einem losen Kontakt, bauen somit eine „Beziehung“ zu den Mitarbeiter*innen auf, was es ihnen dann erleichtert immer wieder zu kommen, wenn sie die Schulsozialarbeit wieder brauchen.

Hier geht es oft gar nicht so sehr um die konkrete Lösung von "Problemen", sondern eher um ein **alltägliches Begleiten** und **Aufbauen von Bindung**.



4. Beratung der Eltern:

Die Beratung der Eltern findet in manchen Fällen direkt ausgelöst durch deren Bitte statt. In anderen Fällen wendet sich die Schulsozialarbeit nach Schülergesprächen an die Eltern und bittet um ein Gespräch. Eine weitere Möglichkeit ist ebenso, dass Lehrer den Eltern nahe legen, sich bei der Schulsozialarbeit zu melden. Hin und wieder werden auch gemeinsame Gespräche mit den Lehrkräften gemacht.

Der Beratungsprozess gestaltet sich sehr unterschiedlich: es kann nur ein einzelnes Telefonat sein bis hin zu regelmäßigen Terminen. Oft werden die Eltern auch an andere

Beratungsinstanzen weitervermittelt z.B. die Kinder- und Jugendpsychiatrie Mariaberg, das zuständige Jugendamt oder auch die Erziehungsberatungsstelle oder Schulpsychologische Beratungsstelle. (Termin mit Jugendamt können aber auch gemeinsam stattfinden)

Elterngespräche im Jahre 2022: 19 (meist in den Akten der Schüler abgelegt, einzeln gezählt)

4.1 Themen der Elterngespräche sind:

- Erziehungsschwierigkeiten
- Probleme des Kindes in der Schule (wegen Mobbing, Streit unter Schülern, mit Lehrern, schlechte Noten, Aufmerksamkeitsschwierigkeiten)
- Psychische Probleme des Kindes (Schulabsentismus, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten)
- AD(H)S des Kindes
- Infoaustausch über Geschehenes in der Schule
- Suizidale Gedanken des Kindes
- Verändertes Verhalten des Kindes, Aggressionen, Rückzug
- Vermittlung an weitere Beratungsinstanzen (Drogenberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Jugendamt).
- Extreme Probleme mit Gewalt und Aggressivität der Kinder zu Hause in der Pandemie
- Kinder ziehen sich in der Pandemie zurück

4.2 Elternabende

Eine gute Gelegenheit für Elternarbeit ist die Möglichkeit mich und meine Arbeit in den Klassen 1 und 5 am Anfang des Schuljahres vorzustellen. Die Eltern haben so zumindest schon mal einen ersten Eindruck der Schulsozialarbeit. Oft hilft dies die Hemmschwelle zu überwinden um sich an diese zu wenden.

5. Beratung der Lehrkräfte:

Die Beratung entsteht zum einen aus deren Anfragen oder wird von der Schulsozialarbeit initiiert wegen bestimmter Schüler oder ganzer Klassen. In diesem Jahr hat die Schulsozialarbeit mit nahezu allen Lehrkräften aller Schularten gemeinsame Gespräche zu Schülern oder Elternthemen geführt. In der Arbeitszeit schlägt dies mit ca. 9% zu Buche. Natürlich fanden viele weitere Gespräche zu den Situationen in den Klassen oder kurze Nachfragen statt, die nicht explizit dokumentiert oder für die Statistik anschaulich gemacht werden können. Viele Lehrergespräche sind in den Schülerakten mit abgelegt oder sind nur kurze Informationsaustausche, die oft auch nur zwischen Tür und Angel anfallen. Es ist davon auszugehen, dass zu den Schülergesprächen immer auch mindestens ein Lehrergespräch gehört, ebenso wie bei den Klassenprojekten eine Vor- und Nachbesprechung.

5.1 Themen der Beratung der Lehrkräfte waren:

- schwierige, auffallende Schüler
- Vorfälle oder Probleme der Schüler untereinander
- konkrete Absprachen, wenn ein Jugendlicher zu uns kommen soll
- Probleme mit ganzen Klassen
- Mobbing
- schwierige Elternarbeit
- Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Planung von Projekten
- Informationen zu bestimmten Themen wie Ritzen, Drogenmissbrauch u.a.

6. Klassenprojekte im Jahr 2022:

Klassen- und Gruppenprojekte können auch ein bestimmtes – von der Lehrkraft gewünschtes, von Schüler*innen selbst vorgebrachtes oder dem Schulsozialarbeiter als wichtig erscheinendes – Thema im Fokus haben. Dadurch kann mit den Kindern/Jugendlichen intensiv zu diesem Thema gearbeitet werden.

Klassen- oder Gruppenprojekte umspannen in der Regel pro Einheit einen Zeitraum von 45 – 120 min; **optimal** sind ca. **90 min**. Sie können einmalig oder auch in mehreren Einheiten durchgeführt werden. Hier ist wichtig, dass die **Nachhaltigkeit** der angestrebten Erfahrungen und Erkenntnisse bei den Schülerinnen erheblich vom **Zeitungsfang abhängt**.

In Klassen- und Gruppenprojekten arbeitet der Schulsozialarbeiter in der Regel sehr **erlebnisorientiert**, d.h. mit einem hohen praktischen Anteil und wiederkehrenden Reflektionsrunden, die der Integration des Erlebten dienen. Bei Klassenprojekten steht er mit der jeweiligen Lehrkraft in engem Kontakt.

Immer mehr Stellenwert nehmen die sogenannten Präventionsprojekte ein, für die wir uns bei Bedarf Profis von außen einkaufen. Prävention ist ein wichtiges Standbein in der sozialen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Die **Grundprävention** ist das Erleben und Erlernen von Empathie (Einfühlungsvermögen), Selbstregulation (von eigenen Gedanken, Emotionen und Handlungen), wertschätzende Kommunikation und Handeln, Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. Dies wird jeden Tag im Schulalltag mit eingebunden und in vielen Klassenprojekten und Gesprächen gefördert und gefordert. Aufbauend kommt dann die **themenspezifische Primärprävention** hinzu, die sich gezielt mit z.B. Sucht, Gewalt und Medien befasst.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, jedes Jahr mit den Schülern zu einem anderen Thema zu arbeiten. Damit sie, wenn sie die Schule mit ihrem erfolgreich bestandenen Abschluss verlassen auch in der **Primärprävention** ausreichend geschult sind. Bildung ist mehr als in der Schule (Unterricht) passiert!

Thema	Klasse /Schule	Kooperationspartner
Medien (3h)	5 WRS/RS/SBBZ/Gym	ju-max Herr Weis
Cybermobbing (6h)	7 WRS / RS/Gym	Prävention Polizei
Medien Grundschule	Klasse 4 SBBZ	Ju-Max Herr Weis oder Kindermedienland/LMZ
Mobbing (3h)	6 WRS/RS/Gym	Schulsozialarbeit
Sexualität (2h)	6/7 WRS/SBBZ	Donum Vitae
Sexualität Grundschule Missbrauchsprävention (3h)	Grundschule/SBBZ	Donum Vitae
Essstörungen (3 h)	7 RS	Erziehungsberatungsstelle
Suchtprävention (2h)	7 RS/WRS/Gym	Suchtberatungsstelle
Gewalt (3h)	6 WRS /RS/Gym	Prävention Polizei Herr Hengstler
Alkohol (2h)	8 WRS/RS/Gym	Suchtberatungsstelle
Alkohol /Drogen (2h)	8W/RS/Gym/SBBZ	Prävention Polizei Herr Hengstler



Zelten an der Donau mit erlebnispädagogischen Einheiten der Schulsozialarbeit (W6)



Karateprojekt – Selbstbehauptung, Respekt, Disziplin

6.1 Klassenprojekte an der Grundschule:

- | | |
|--------------|--|
| Klasse 1 a/b | Vorstellung und Kennenlernen, Verschiedene Spiele im Bereich Sozialkompetenz Integrationsprojekte Kleingruppengespräche |
| Klasse 2 a/b | Verschiedene Spiele zum Thema Sozialkompetenz, Umgang miteinander Stärken der Klassengemeinschaft, Kooperation. |
| Klasse 3 a/b | Verschiedene Spiele zum Thema Sozialkompetenz
Spiele zum Thema Toleranz, Meinung äußern, Meinung akzeptieren
Steigerung des Selbstwertes (Auswahl) |
| Klasse 4 a/b | Verschiedene Spiele zum Thema Sozialkompetenz
z. B Bataka, Kooperationsspiele
Spiele zum Thema Ressourcen/Stärken (Auswahl)
Projektreihen |

6.2 Klassenprojekte an der Laucherttalschule:

Klasse 5	Kennenlernen, Spiele, Was ist Schulsozialarbeit ? Schweigepflicht (wann gilt diese nicht?) Klassenprojekte Sozialkompetenzen
Klasse 6	Verschiedene Spiele und Einheiten zur Verbesserung der Sozialkompetenz und Gewaltprävention
Klasse 7	Projektreihe: verschiedene Spiele und erlebnispäd. Einheiten zur Verbesserung der Sozialkompetenz und Gewaltprävention, Mobbingprävention



Kooperationsspiel „Ballbahn aufbauen“ bei den Kennenlerntagen der 5er Klassen RS/WRS

6.3 Sonderpädagogisches Bildungs -und Beratungszentrum

Klasse 1-4	Klassenprojekte zum Thema Umgang miteinander Verschiedene Spiele zur Stärkung der Sozialkompetenz Spiele zum sorgsamem Umgang untereinander
Klasse 5-6	verschiedene Spiele zur Kooperation, Sozialkompetenz, Stärken, Befinden, Antigewalttraining (Bataka)
Klasse 7-9	Projekt zum Thema Empathie, Sozialkompetenz, Eigenwahrnehmung, Selbstfindung

6.4 Klassenprojekte am Gymnasium:

Klasse 5	Kennenlernen der einzelnen Klassen, Spieletag mit Sozialkompetenztraining
Klasse 6	Sozialkompetenz-Trainings
Klasse 5-9	Interventionsprojekte bei Problemen in Klassen

6.5 Klassenprojekte in der Grundschule Feldhausen

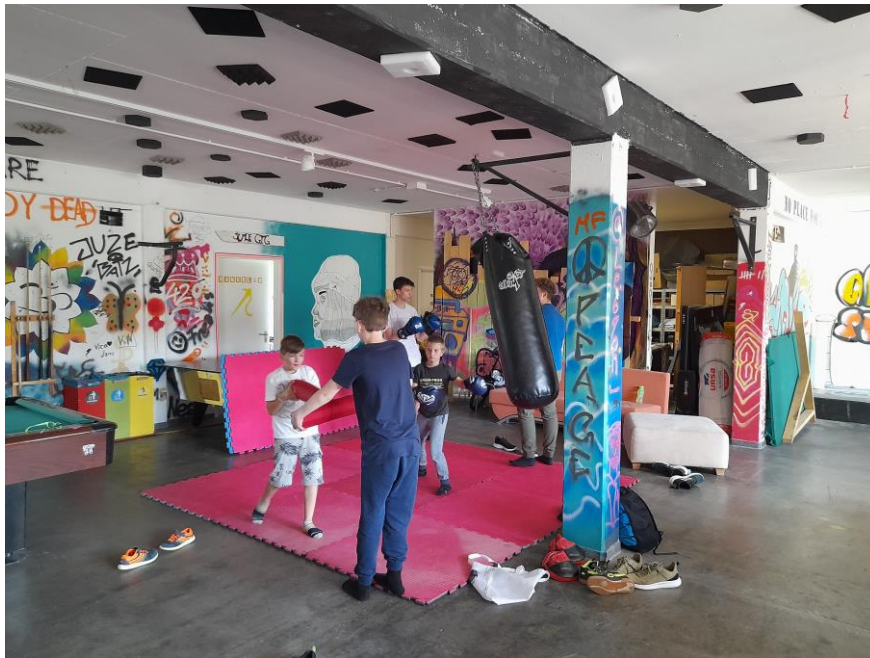
Klasse 3-4	Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Sozialkompetenzen z. B. Gefühle bei sich selbst wahrnehmen und bei anderen (Empathie schulen, Gefühlsmonster, Stressbälle) Bataka zum Training von Einhaltung von Regeln, Respekt, Umgang, Selbstwert „Bälle zurollen“ als Klassenaufgabe (Kooperation) „Unsichtbarer Dirigent“ Übung Positionierung zum Thema Respekt, Selbstwert, Meinungen stehen lassen, Toleranz
------------	---



„Stic-Placement“ (Kooperationsübung)

7. Ferienspaßangebote in Zusammenarbeit mit Jugendzentrum/Förderverein





Projekt Auspowern/Boxen

8. Teambesprechung/ Infoaustausch:

Regelmäßig treffen sich die Mitarbeiter vom Team der Jugendarbeit der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH (Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit, Soziale Gruppenarbeit, Mobile Jugendarbeit) zur Besprechung aktueller Fälle, Themen und Schwierigkeiten. **Diese Teambesprechungen sind für die Arbeit und ihre Qualität von enormer Wichtigkeit.** Sie ermöglichen besonders bei schwierigen Beratungsfällen die Betrachtung möglichst vieler Aspekte des speziellen Falls. Auch in dringenden Fällen können sich die Schulsozialarbeiter immer darauf verlassen telefonisch Rückmeldungen aus dem Team zu erhalten. Besonders reizvoll ist hier die heterogene Zusammensetzung, auch was die erlernten Berufe angeht. Jeder bringt seine Weltsicht und Werte mit, die in gemeinsamen Grundsätzen zusammengefasst worden sind und immer wieder überprüft und überarbeitet werden.

Hinzu kommen seit letztem Jahr **Expertenrunden** mit den anderen Schulsozialarbeitern aus dem Fachbereich Jugendarbeit. Wir treffen uns abwechselnd an den Standorten der Kollegen und erhalten so einen besseren Einblick in deren Alltag. Hier werden viele Ideen und Impulse ausgetauscht und entwickelt.

9. Verwaltung und Organisation:

Dieser Punkt umfasst Verwaltungstätigkeiten wie organisatorische Tätigkeiten und Formulare entwerfen, Pläne gestalten, Stundenabrechnungen, Bürobestellungen und Ausstattungen, allgemeine Büroarbeit, Terminkoordination und Absprachen, Literaturrecherche und die Einarbeitung in Themen (z.B. für die Lehrerfortbildung). Dieser Arbeitsbereich umfasste 8%.

10. Netzwerkarbeit, Kontakte zum Jugendamt, Kooperationen:

AK Schulsozialarbeit im Landkreis Sigmaringen:

Für die Qualität unserer Arbeit ist es uns wichtig mit anderen Schulsozialarbeitern im Landkreis gut vernetzt zu sein und uns gegenseitig bei Schwierigkeiten beraten zu können. Um dies zu ermöglichen nahm Herr Egerter auch in diesem Jahr wieder am Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis Sigmaringen teil. Die Teilnahme ist gleichzeitig Pflicht, da der Landkreis einen Zuschuss zu den Schulsozialarbeitsstellen leistet. Für den Leiter des AKs Herr Unterricker müssen die Schulsozialarbeiter auch zum Ende jedes Schuljahres einen Statistikbogen abgeben, indem die Arbeitsinhalte usw. aufgeführt sind.

Jugendamt Sigmaringen, Reutlingen, Hechingen

Die Schulsozialarbeiter*innen haben immer wieder Kontakt zu dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Landratsämter. Hier geht es um eine gemeinsame Gefahrenabschätzung bei einzelnen Kindern oder auch um anonymisierte Beratungen. Durch das Einzugsgebiet aus drei Landkreisen besteht Kontakt zu den Fachdiensten des Landkreis Zollernalb, Sigmaringen und Reutlingen.

Gewaltprävention der Polizeidirektion Sigmaringen:

Bezüglich mancher Projekte zu den Themen Drogenprävention und Gewaltprävention kooperiert die Schulsozialarbeit mit Herrn Hengstler (Präventionsbeamter)

Schulpsychologische Beratungsstelle Albstadt

Bei manchen Fällen ist es notwendig und wichtig die Eltern an die SPBS in Albstadt zu verweisen. Hier können die Schüler*innen nochmals ganz anders abgeklärt werden, und es kommt immer zu einer professionellen Fallbesprechung mit den Mitarbeitern. Auch können wir uns anonymisiert Tipps und fachliche Interventionsmöglichkeiten erschließen.

Erziehungsberatungsstelle Sigmaringen

Viele unserer Eltern sind heute mit der hohen Flut an Erziehungsratgebern überfordert und suchen einen Weg, die Erziehung für alle im Haushalt lebenden Kindern zu bewerkstelligen. Wir vermitteln ihnen den Kontakt und haben gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht.

Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) Mariaberg

In vielen Fällen arbeiten die Mitarbeiter*innen im direkten Austausch mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Mariaberg zusammen. Es werden Familien zu einer ersten ambulanten Abklärung vermittelt, wenn die Verhaltensauffälligkeiten der Jugendlichen die Kompetenzen der Schulsozialarbeit überschreiten (ADS, Ritzen, Suizid, Aggressionen u.a.). Ebenso holen sie sich Rat bei anonymisierten Fällen.

Die Schulsozialarbeit bedankt sich nochmals auf diesem Wege für die Unterstützung von Seiten der Gemeinde und dem Gemeinderat und freut sich auf ein weiteres Jahr in der Gemeinde Gammertingen.

Gammertingen, Mai 2023

Michael Egerter